

Informationen

Dauer der Ausstellung

25. November 2013 bis 28. Februar 2014

Öffnungszeiten

Mo – Do 9 – 16 Uhr

Fr 9 – 14 Uhr

Führungen nach Vereinbarung

Eintritt frei!

Barrierefreier Zugang

Ausstellungsort

Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität
Holstenhofweg 85, 22043 Hamburg

Anfahrt

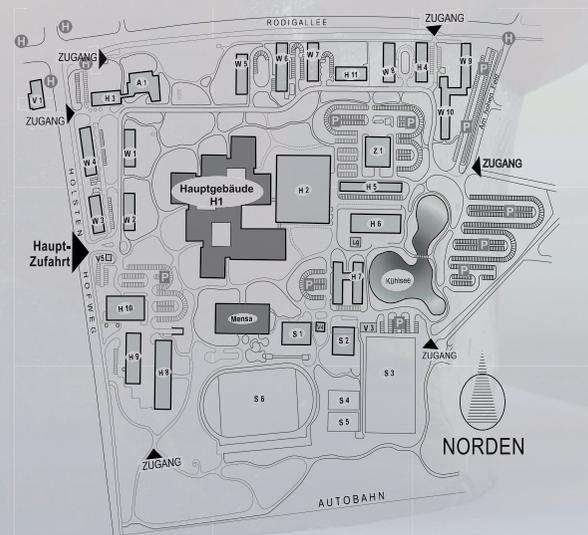
Sie erreichen den Ausstellungsort mit den
Buslinien E62, 10, 263 und der Schnellbus-
linie 35 (Haltestelle Universität der Bundeswehr)



© AdsD Friedrich-Ebert-Stiftung, Bonn



www.hsu-bibliothek.de



Sammelauftrag Helmut Schmidt

Eine Bibliografie stellt sich vor

Ausstellung vom
25.11.2013 – 28.02.2014

Die Ausstellung

Zu seinem 90. Geburtstag würdigte die Helmut-Schmidt-Universität ihren Namensgeber mit einer Bibliografie in Buchform und als Datenbank.



<https://ub.hsu-hh.de/DB=1.1/>

Letztere ist bis heute aktuell und verweist auf den nahezu lückenlosen Bestand im eigenen Hause.

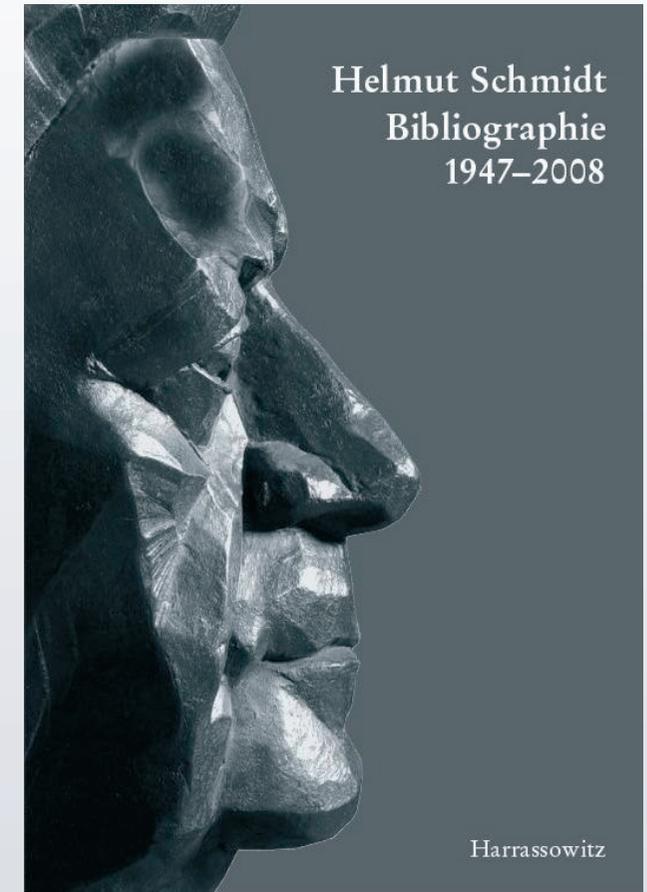
Fünf Jahre darauf – und anlässlich des 40-jährigen Hochschul-Bestehens – gibt die Bibliothek der Helmut-Schmidt-Universität Einblicke in die von ihr verwahrten Zeugnisse; hierunter befinden sich nicht nur sämtliche Publikationen Schmidts in allen verfügbaren Auflagen und Übersetzungen, sondern auch Drucksachen und zeittypische audiovisuelle Medien.

Somit veranschaulicht die Ausstellung anhand zeitgenössischer Quellen das vielfältige Schaffen des „Zeit“-Herausgebers, Bestsellerautors und allseits respektierten Ratgebers.

Private Memorabilien runden die Schau ab.



Fotos: © Reinhard Scheiblich



„Diese minutiöse Bibliographie ist nicht nur eine Wegmarkierung des politischen Lebens von Helmut Schmidt; sie lässt sich auch als ein Kalender zeitgeschichtlicher Ereignisse seit 1949 lesen. Sie hilft zu verstehen, wie sich die politische Welt in den vergangenen sechzig Jahren entfaltet. Und sie lässt erkennen, dass Deutschland in diesen Jahrzehnten von einem tatkräftigen Politiker, politischen Denker und Schriftsteller wichtige Weichenstellungen, Ratschläge und Mahnungen erhielt, die lehrreich sein können auch für die kommenden Jahrzehnte.“

(Klaus v. Dohnanyi in seinem Vorwort zur Bibliografie)